

Spornammer *Calcarius lapponicus* an der Donau bei Kiefenholz/Opf.

Am 15. 1. 1977 beobachteten W. und M. LANDGRAF und der Verf. gegen 14 Uhr bei Kiefenholz (Lkr. Regensburg) an der Donau ein Spornammern-♂ im Winterkleid. Der rohrammernartige Vogel fiel durch seine laufende Fortbewegung am Boden auf. Nach genauer Betrachtung der Ammer konnte schließlich das für die Spornammer so charakteristische rostbraune Nackenband festgestellt werden. Andere Merkmale waren der dunkle „Schmutzleck“ auf der Brust und der helle Überaugenstreif. Der Vogel lief minutenlang in der niedrigen, abgestorbenen Vegetation zwischen Wasserlinie und Weidensaum eines kleinen Altwassers unmittelbar neben dem linken Donauufer umher und strich dann flach donauaufwärts ab. Für Bayern wurde diese Art letztmals 1937 im Ismaninger Teichgebiet nachgewiesen (Ad. Kl. MÜLLER, Anz. orn. Ges. Bayern 3, 1938: 14).

Armin Vidal, Klenzestr. 18, 8400 Regensburg

Ein Schwarm von Hänflingen *Carduelis cannabina* veranlaßt einen Merlin *Falco columbarius* zu einem längeren Aufenthalt

In den Niederungen weiter Teile Mitteleuropas ist der Merlin regelmäßiger wenn auch nirgends häufiger Durchzügler und Wintergast (GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER & BEZZEL 1971: Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 4, Frankfurt a. M.) Dort wird außerdem erwähnt, daß für ihn nicht selten das Auftreten von Kleinvogelschwärmen für einen längeren Aufenthalt maßgebend sein kann. Dies konnte ich zwischen dem 1. 1. und 28. 1. 1977 südlich von Eching bei Freising an einem etwa 180 × 80 m großen Brachfeld mit rund 60 cm hohen Samenständen von Gänsefuß *Chenopodium album* feststellen.

Die Nahrungsgrundlage des Merlin ♀ bildete während seiner vierwöchigen Anwesenheit ein 600—700 Individuen umfassender Hänflingsschwarm, der in diesem Gänsefußfeld reichlich Nahrung vorfand. Meist von Holz- oder Gittermasten, die zugleich auch als Putz und Ruhewarten dienten, führte er aus wenigen hundert Metern Entfernung seine Beuteflüge auf den Finkenschwarm aus. Hierfür wandte er zwei verschiedenartige Jagdmethoden an. Grundsätzlich flog er den Hänflingsschwarm im Brachfeld niedrig an, und versuchte dann einen auffliegenden Finken zu schlagen. Gelang ihm dies nicht, so durchstieß er meistens von unten her den sich verdichtenden Schwarm, um ein dadurch abgesprengtes Individuum erbeuten zu können. Der Merlin führte täglich (Beobachtungszeit von 8—17 Uhr) je nach Erfolg zwischen 20 und 36 Beuteflüge durch. Dabei schlug er durchschnittlich 3—5 Hänflinge pro Tag. Die Beutetiere wurden in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [16_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Vidal Armin

Artikel/Article: [Spornammer *Calcarius lapponicus* an der Donau bei Kiefenholz/Opf. 204](#)